

PLUS Pressestatement - Donauparkstadion
Hohe Kosten waren einigen von Anfang an klar
Freitag 26. Mai 2023

Sehr geehrte Medienvertreter:innen,

Die erneute Preissteigerung des Donauparkstadions um 3 Mio. € ist seit vorgestern durch SPÖ, FPÖ, die KPÖ und auch die ÖVP (die im letzten Moment umgeschwenkt hat) haben mitgestimmt.

Ich schreibe Ihnen, weil ich **schwere Vorwürfe gegen die Verantwortlichen bei der ILG und den führenden Köpfen der Linzer SPÖ erhebe**. Die Chronologie, Vertragsgestaltung und Wortmeldungen machen klar, dass die weit höheren Kosten von Anfang an absehbar und einem kleinen Kreis von Akteuren wohl bewusst waren. Da aber bei der Gründung der Stadiongesellschaft im Januar 2021 „nur“ 25 Mio. € (plus 3 Mio. Reserve) öffentlich vertretbar eingeschätzt und somit politisch gewünscht wurden, mussten im Totalunternehmervertrag mit der GRANIT BAU offenbar „Schlupflöcher“ gefunden werden, die es ermöglichten die zu erwartenden, höheren Kosten im Nachhinein zu „ermöglichen“ und im Gemeinderat genehmigen zu lassen.

Ein Vertrag mit einem Totalunternehmer dient dazu, praktisch jedes Risiko abzugeben. Dafür zahlt man in der Regel mehr (weil das Risiko beim Auftragnehmer eingepreist wird), als wenn man die Bauleitung und Projektsteuerung selbst macht. Warum wurden aber trotzdem gerade beim Stahlpreis „Open Book“ gewählt und somit auf billigeren Stahl gewettet? Warum wurden der vorhersehbare und von vornherein notwendige Innenausbau nicht in die Gesamtkosten und den Vertrag hineingenommen und transparent dargestellt?

Der Punkt: Die Kostenerhöhungen sind für einen kleinen Kreis handelnder Akteure wohl keine Überraschung, sondern wurden z.T. vorsätzlich aus der Gesamtsumme herausgenommen. Die Mehrkosten sind also nicht einfach nur „ärgerlich“ und „bedauerlich“ wegen „der globalen Entwicklungen“, wie medial und im Gemeinderat beschrieben, sondern **Verhandlungsfehler, falsches Risikomanagement und auch absichtliches Herausnehmen von Positionen** (Innenausbau) um die Gesamtkosten zu verschleiern.

Dadurch wurde nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Gemeinderät:innen im Januar 2021 getäuscht und in ihrer Entscheidung und Zustimmung nicht über die wahren Kosten informiert. Das zeigt auch die Wortmeldung von Stadtrat Dietmar Prammer, die klar macht, dass er „natürlich“ auch von den Mehrkosten des Innenausbaus gewusst hat.

Damals – ich hatte die Gesamtkosten dank eigener Erfahrung und in Gesprächen mit Profis von Anfang an richtig eingeschätzt – hat mich Bürgermeister Klaus Luger noch als „*faktenbefreit*“, „*unseriös*“ und „*populistisch*“ bezeichnet. Heute habe ich leider Recht behalten und muss im Nachhinein feststellen, dass die Gesamtkosten bewusst nicht auf den Tisch gelegt wurden und im Versuch die veröffentlichte Gesamtsumme zu drücken ein sehr hohes Risiko eingegangen wurde.

Alles zusammengefasst: www.linzplus.at/post/donauparkstadion-fass-ohne-boden

Mit der Bitte um Berichterstattung,
Potocnik
0650 567 369 7
www.linzplus.at/blog